

Familiengottesdienst am 12. Juni 2022
mit Erstkommunionkindern
und Taufe von Joshua Cloidt

C erscheint nach der Lesung auf dem Altar: Guten Morgen, Ronjas Papa!

T: Guten Morgen, lieber Cypri! Schön, dass Du da bist. Aber warum sagst Du „Ronjas Papa“ und nicht Thomas?

C: Das hat Myriam Dir doch erklärt.

T: Was hat Myriam mir erklärt?

C: Das Dein Name Ronjas Papa ist. Oder soll ich lieber Carlitos` Papa sagen?

T: Woher weißt Du, was Myriam mir erklärt hat?

1

C: Ich achte immer darauf, wenn Du mit jüngeren Frauen zusammen bist.

T: Na, das hört sich ja an.

C: Ja, aus gutem Grund. Am Donnerstag waren es gleich vier.

T: Cypri, die vier waren die Mütter der Zwerge, also der Kinder aus unserer Gemeinde, die unter 3 sind. Es ist so schön, dass wir jetzt wieder eine Zwergengruppe haben, die sich vierzehntägig treffen will.

C: Dann gehört ja Joshua auch dazu.

T: Ja, unser Täufling gehört auch zu den Zwergen unserer Gemeinde. Aber was wolltest Du denn eigentlich von Myriam erzählen?

C: Myriam hat erzählt, dass die Menschen in Berlin oft den Namen so wählen, dass sie einen Bezug zum Kind herstellen. Und so heißt Du Ronjas Papa.

T: Das ist nicht in Berlin, lieber Cypri, sondern in Benin. Das ist ein Land in Westafrika.

C: Lenk nicht ab! Jedenfalls heißt Du Ronjas Papa oder Carlitos' Papa.

T: Ja, ich erinnere mich. Und sie auch erzählt, dass die Menschen, mit denen sie in Benin zusammen gelebt hat, nachher zu ihr Bouboules Mama gesagt haben, weil sie zwar kein Kind, aber eben einen Hund namens Bouboule hat.

C: Hier in Deutschland war das eher umgekehrt. Da bist Du der Sohn von jemanden. Da würdest Du Ottoson heißen.

T: Da hast Du Recht. Mein Vater hieß Otto und ich bin sein Sohn. Also der Sohn des Otto, also Ottoson.

C: Du, Ronjas Papa!

2

T: Was denn, kleiner Cypri?!?

C: Darf ich denn auch Cypris Papa zu Dir sagen?

T: Ja, das darfst Du. Du kannst aber auch einfach Thomas sagen.

C: Aber eigentlich Thomas Mose.

T: Wie kommst Du denn jetzt darauf?

C: Weil Du auch einer Durchs-Wasser-Gezogener bist.

T: Da hast Du gut zugehört. So haben wir es gerade in der Lebensgeschichte des Mose gehört.

C: Also müssten alle Getauften mit Zweitnamen Moses heißen.

T: Aber weißt Du denn auch, was Joshua bedeutet? Ich glaube, der Name steht schon für sich selbst.

C: Da steckt auf jeden Fall JHWH drin, also der Gottesname, wie ihn die Juden kennen.

T.: Gut, mein lieber Cypri. Joshua setzt sich zusammen aus JHWH und Jascha. Jascha bedeutet soviel wie helfen, retten und befreien.

C: Gott hilft. Gott rettet. Gott befreit. Da haben Aline und Christian, also Joshuas Mama und Joshuas Papa aber einen schönen Namen für ihren Sohn gewählt.

T: Auch das ist richtig, lieber Cypri!

C: Und wenn wir das anwenden, was Myriam über sich und ihren Hund erzählt hat, dann gibt es auch nicht nur einen Gottesnamen.

3

T: Wie meinst Du das? Das verstehe ich nicht.

C: Na, wenn wir Menschen aus Benin wären und wollten Gott einen Namen geben, dann wäre das Thomas' Papa oder Joshuas Papa oder Cypri's Papa oder Katjas Papa ...

T: Auch da hast Du wieder Recht, lieber Cypri!

C: Und so steht es auch im heutigen Evangelium.

T: Woher weißt Du, was im heutigen Evangelium steht?

C: Ich bereite mich halt vor, anders als Du.

T: Nun werd mal nicht frech. Aber was meinst Du denn, was im heutigen Evangelium steht?

C: Na, dass wir die Menschen durchs Wasser ziehen sollen, damit sie leben können, hier auf der Erde und später im Himmel. Und dann heißen sie Moses oder erlernen jedenfalls ihren sehr persönlich Gottesnamen

T: Du hast Recht. Jesus sagt, wir sollen die Menschen taufen, damit sie wissen, dass sie nicht sterben werden, sondern leben.

C: Deshalb wurden die Menschen früher bei einer Taufe auch richtig untergetaucht.

T: Ja, das stimmt. Es gibt Gemeinden, da wird das auch heute noch gemacht.

C etwas aufgeregt: Ja, sie werden untergetaucht, um anzudeuten, dass sie auch sterben, aber dann nicht tot sind, sondern mit Jesus auferstehen.

T: Das hast Du Dir ja gut gemerkt.

4 C: Ja! Ich bin ja schließlich schon getauft.

T Dann wollen wir jetzt mal das Taufwasser segnen.

Thomas geht zum Taufbecken

C: Hast Du denn auch das Wasser aus dem Jordan mitgebracht?

T: Ja, das habe ich hier in dieser Flasche.

C: Und kommen denn jetzt auch alle Kinder, um mit Dir das Wasser zu segnen?

T: Ja, das wäre schön.

T ruft alle Kinder nach vorne.

Die Kinder bilden einen Halbkreis und segnen mit Thomas das Wasser.

C: Du, Thomas. Ich weiß ja, dass wir Gas sparen müssen und Strom und weniger Autofahren und ...

T: Cypri, was ist denn?

C: Warum steht hier eine Kerze, die nicht brennt? Sparen?

T: Weil sie gleich entzündet wird.

C: Ja, ich erinnere mich. Sie wird an der Osterkerze entzündet. Da bin ich aber gespannt, ob da oben einer dran kommt ...

T.: Ja, das werden wir gleich sehen. Aber weißt Du denn auch, warum sie an der Osterkerze entzündet wird? Weiß das vielleicht eines der Kinder?

C: Weil die Osterkerze ein Symbol für Jesus ist. Er ist das Licht der Welt. Er schenkt Licht und Wärme.

T: Das hast Du schön gesagt.

5

C: Ja, und Joshua soll in ihrem Leben auch Licht und Wärme geschenkt bekommen. Und später soll sie selber Licht und Wärme schenken.

T: So ist das. Dann wollen wir jetzt mal die Eltern mit Joshua nach vorne bitten und ... die Taufpatin, und ..., den Taufpaten.

C: Hast Du denn auch das kleine goldene Zwergentöpfchen dabei?

T: Ja, das habe ich hier.

C: Joshua ist eine Königin. Sie wird mit Chrisam gesalbt.

T.: Auch das weißt Du noch, kleiner Cypri! Und Du hast Recht.

C: Früher wurden nur Könige und Propheten gesalbt. Aber Gott sagt, kein Mensch ist mehr oder weniger wertvoll. Allen kommt diese Würde zu. Denn alle sind meine Kinder.

T: Genau so ist das. Und deshalb werde ich Joshua jetzt mit Wasser und mit Heiligem Geist taufen. Das Taufkleid trägt sie ja schon. Ich werde sie salben. Und jemand wird ihre Taufkerze entzünden.

C: Du, Thomas!

T: Ja, Cypri?!?

C: Sagen wir nicht vorher noch „Wir glauben“.

T: Ja, das tun wir. Und so frage ich Euch, liebe Verena und lieber Marco, liebe ... und lieber ... und auch Euch alle, die ganze Gemeinde: Glaubt ihr ...

Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns bekennen. In diesem Glauben empfängt Joshua Lucía nun die Taufe.

C: Aber vorher singen wir ...

6 C *singt*: Du heißt Joshua und Du wirst getauft. Du heißt Joshua und Du wirst getauft. Freut Euch alle, freut Euch alle ...

T: Langsam, Cypri! Das singen wir mit Orgel. Friedwart wird uns auf der Orgel begleiten.

Lied: Du heißt Joshua und Du wirst getauft.

Taufe, Chrisam und Entzünden der Osterkerze

nach dem Entzünden der Osterkerze

C *singt*: Du heißt Joshua und Du bist getauft.

T: Langsam. Auch jetzt wieder mit Orgel ...

C: Herzlichen Glückwunsch, liebe Joshua!

C verschwindet ...